

Protokoll
der Beratung des SBF am 13.03.2019, kl. Sitzungssaal, 9:30 – 11:30

Anwesenheit:

Nestor Bachmann
Ingeborg Haase
Cornelia Hennefuss
Ulf Hoffmeyer-Zlotnik
Dr. Margot Kleinert
Wolfgang Quante

Angelika Falkner-Musial (Teilhabebeirat)
Ingrid Junge (SV)
Eva Kienzel (Gast)

Tagesordnung:

1. Gespräch mit Gästen
2. Bestätigung der TO
3. Bestätigung des Protokolls
4. Berichte aus den Ausschüssen und von weiteren Aktivitäten
5. Zur Vorbereitung der Seniorenwoche
6. Stand der Vorbereitung der Veranstaltung mit Dr. Lampe
7. Sonstiges

TOP 1

Frau Eva Kienzel ist als Gast anwesend. Sie hat bereits im März 2018 und im November den Seniorenbeirat gebeten, sich dafür einzusetzen, dass ihr Nachbar sich an den Reinigungsarbeiten für ihren einseitigen Gehweg beteiligen muss. Sie möchte, dass die Satzung der Stadt dahingehend geändert wird.

Dr. Margot Kleinert schlägt vor, dass sie sich mit ihr bei der neuen SVV in der Fragestunde im September oder Oktober noch einmal dafür einsetzt. Frau Kienzel nennt dazu ihre Telefonnummer Falkensee 205469. Ulf Hoffmeyer-Zlotnik gibt ihr den Rat, ihr Anliegen auch bei den Parteien vorzubringen.

TOP 2

Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 3

Das Protokoll wird bestätigt.

TOP 4

Dr. Margot Kleinert berichtet aus der **SVV** und aus dem **Hauptausschuss**:

Dort wurde darüber diskutiert, warum sich Rollstuhlfahrer nicht auf der Bühne der Stadthalle aufhalten dürfen. Der Teilhabebeirat findet das diskriminierend.

Die Bühne in der neuen Stadthalle ist so gebaut, dass sie kein Geländer ringsum hat. Aus versicherungsrechtlichen Gründen dürfen sich deshalb dort keine Rollstuhlfahrer aufhalten.

Die Mitglieder diskutieren darüber und sind sich einig, dass sie mit dem Teilhabebeirat zusammen in der neuen SVV darauf drängen werden, dass die Bühne entsprechend umgebaut wird.

In der Sitzung wurde auch über das angedachte Parkraumkonzept diskutiert. Anwohner der Akazienstraße befürchten, dass ihre Straße zu viel Verkehr bekommen würde, wenn am alten Güterbahnhof ein Parkplatz entstehen würde.

Das gesamte Parkraumkonzept ist aber noch in der Schwebe, weil sich die SV darüber nicht einigen können. Die CDU-Stadtverordneten plädieren nach wie vor für ein Parkhaus auf dem „wildem Parkplatz“ in der Scharenbergstraße. Alle anderen Fraktionen lehnen das ab, weil der schlechte Baugrund den Bau sehr teuer machen würde und weil wertvoller innenstädtischer Grund und Boden verschwendet werden würde. Dr. Margot Kleinert gibt auch zu bedenken, dass alle Autofahrer gerne im Zentrum parken möchten, dass man aber auch den Verkehr aus der Stadt heraushalten möchte.

Eine heftige Diskussion gab es bei der Ausschusssitzung über die Sonntagsöffnungszeiten. Anstatt an 5 Sonntagen wird 2019 nur an 4 Sonntagen der Einzelhandel geöffnet sein.

Der Bürgermeister informierte die SV, dass ein Berliner Bauunternehmen Interesse daran hat, in Falkenhorst Wohnungen zu bauen. Außerdem teilte er mit, dass noch 130 Wahlhelfer für die Wahl im Mai fehlen würden.

Für den Kreisverkehr an der Spandauer Straße ist ein Gestaltungswettbewerb beschlossen worden.

Die Aufstellung eines Jugendbeirates für Falkensee ist in Vorbereitung. Dazu gibt es am 15.03.19 um 14 Uhr eine Jugendkonferenz.

In Falkensees Schulen wurden 517 Lernanfänger angemeldet.

Die Vorsitzende berichtet außerdem vom „Roten Frühstück“, wo es um bezahlbaren Wohnraum, speziell für junge Leute ging. Er GF der Gegefa war ebenfalls anwesend. Er berichtete, dass die Gegefa nur noch 80 Sozialwohnungen hat von insgesamt 800 Wohnungen. Es sollen demnächst in der Friedensstraße 55 Wohnungen gebaut werden, davon werden auch nur 15 Sozialwohnungen sein.

Ulf Hoffmeyer-Zlotnik fragt, ob es sonst in Falkensee noch Sozialwohnungen gibt, z. B. in Falkenhöh. Er bittet Wolfgang Quante, dass er sich darüber informiert. Ebenfalls möchte er wissen, wie lange die Sozialbindung für Wohnungen generell ist.

Dr. Margot Kleinert besuchte auch den Arbeitskreis Hallenbad. Dort wurde die Farb- und Materialkonzeption vorgestellt. Das Planungsbüro fragte auch an, ob der Arbeitskreis eine Besichtigungsfahrt zu bereits fertiggestellten Bädern machen könnte.

Wolfgang Quante besuchte den **ASUW**, der von 18 Uhr bis 22:30 gedauert hat. Es wurde zum wiederholten Mal ausführlich über das Nahversorgungskonzept diskutiert. Die Ausschussmitglieder bemängelten, dass die Spandauer Straße nicht als Nahversorgungszentrum im Konzept aufgeführt war. Zumal dort geplant ist, das Gebäude vor der Rotunde, in dem sich der Nahkauf befindet, aufzustocken, um mehr Platz für diesen Einzelhandel und eine Tagespflege zu schaffen. Die Mehrheit des Ausschusses war dafür, den Bebauungsplan entsprechend zu ändern.

Um nach den Neubauten im Akazienhof die Zuwegung und Radwege zu gestalten, muss dort der Bebauungsplan ebenfalls geändert werden. Es gab darüber eine lange Diskussion, die sich dahingehend ausdehnte, ob der Bau des Kreisverkehrs nicht gestoppt werden könnte.

Die Grünen forderten, dass die Baumstatistik online gestellt wird und fragte warum die Ersatzpflanzungen nicht in Falkensee stattfinden. Außerdem wollten sie, dass sich die Stadt Falkensee an der Fairtrade Kampagne beteiligt.

Nestor Bachmann hat den **Bauausschuss** besucht. In langen Sitzungen wurde über den geplanten Anliegerstraßenbau für das Jahr 2020 gesprochen. Viele Anlieger fordern auch dort, dass aus Kostengründen keine Gehwege gebaut werden und werden darin von dem Stadtverordneten aus der FDP bestärkt. Ein besonderes Problem ist der Ausbau der kurzen Geibelallee, die zum Parkplatz am Falkenhagener See führt, weil sie nur einseitig bebaut ist.

Cornelia Hennefuss besuchte als Vertreterin den **Kulturausschuss**. Der Schwerpunkt dort war eine

Beschwerde der Rektorin der Gesch. Scholl Schule. In der Straße hinter der Schule befindet sich eine Baustelle, die im Sommer ohne Ankündigung eingerichtet wurde. Der Baustellenverkehr ist für die Schüler potentiell gefährlich. Die Rektorin befürchtet weiteres Chaos, wenn die Häuser auf dem Gelände der Boschstiftung demnächst gebaut werden. Die Schule benötigt einen größeren Sportraum und fordert eine Brandschutzanlage.

Ulf Hoffmeyer-Zlotnik berichtet vom Kreistag, dass der **Kreissenioerenbeirat** dort darum gebeten hat, dass jeder Seniorenbeirat 2 Vertreter senden darf und dass es auf Kreisebene eine(n) offizielle(n) Ansprechpartner(in) geben soll.

Der Hauptausschuss des Kreistages hat das abgelehnt. Der Landrat hat den Kompromissvorschlag gemacht, dass es zusätzlich 4 Mitglieder aus dem Vorstand geben könnte.

Dr. Margot Kleinert weist darauf hin, dass es schon lange die Forderung gibt, dass der Kreissenioerenbeirat in den Ausschüssen vertreten sein darf und auch ein Rederecht bekommt. Bisher gibt es das nur im Sozialausschuss.

Nestor Bachmann besuchte in Brieselang die neu gebaute Senioren WG der Johanniter, die ihm gut gefallen hat. Es leben dort vorwiegend Brieselanger und Falkenseer Bewohner. Demnächst wird ein 2. Gebäude fertig.

Er war außerdem bei der Eröffnungsveranstaltung in der Alten Post in Finkenkrug, wo das Jugendforum untergebracht ist, seit es aus dem B 80 ausziehen musste.

TOP 5

Dr. Margot Kleinert informiert über die Planungen zur Seniorenwoche.

15.06.19 Eröffnung in Wittstock

18.05.19 Präventionsveranstaltung in Falkensee

19.06.19 Eröffnungsveranstaltung in Wustermark

20.06.19 Bürgermeisterveranstaltung, 10:00 Uhr

Die geplante Veranstaltung mit Dr. Frederich wird vermutlich in die nachfolgende Woche verlegt.

Die Mitglieder diskutieren, wo und in welchem Rahmen die Veranstaltung „der Bürgermeister im Gespräch mit Senioren“ stattfinden soll.

Sie einigen sich darauf, dass der SBF 20 Senioren selbst einlädt und dass sich noch ca. 10 Personen melden können (aufgerufen durch die Presse) die Themenvorschläge machen können. Als Moderator durch die Veranstaltung soll Dr. Strothmann gewonnen werden. Als Veranstaltungsraum wird der kleine Sitzungssaal im Rathaus gewünscht.

TOP 6

Zur am 20.03.19 stattfindenden Veranstaltung mit Dr. Lampe wird am Donnerstag ein Vorgespräch im Kulturhaus stattfinden. Ulf Hoffmeyer-Zlotnik wird diesen Termin wahrnehmen.

TOP 7

Ulf Hoffmeyer-Zlotnik bedankt sich bei der Vorsitzenden, dass sie wegen der Glascontainer nachgehakt hat. Er teilt den Mitgliedern folgende Termine mit:

15.03.19 Demo von Jugendlichen aus Falkensee gegen Klimapolitik

16.03.19 Demo zum internationaler Tag gegen Rassismus, Abschlusskundgebung 13:00 am Bahnhof Falkensee mit Verkauf von internationalen Spezialitäten und Speisen von Falkenseer Gaststätten.

Dr. Margot Kleinert ist von Frau Dörnenburg angeschrieben worden, weil diese keine Zeit mehr hat, um an der AG Altenhilfe vom Landkreis teilzunehmen. Ulf Hoffmeyer-Zlotnik teilt mit, dass er als Kreissenioresenbeiratsvorsitzender dort immer teilnimmt, so dass der SBF vertreten ist.

Ingrid Junge, die für die SVV kandidiert, fragt ob es dem SBF recht ist, wenn sie als Thema Ihres Wahlkampfeslogan den Kampf für das Hallenbad nimmt. Die Mitglieder einigen sich auf den vorgeschlagenen Slogan

„Bürgerwille umsetzen – Hallenbad bauen“

Die Mitglieder sprechen über die Planung zum Hallenbad und einigen sich darauf, eine Veranstaltung für alle Bürger zum Hallenbad zu organisieren, bevor die neue SVV darüber abstimmt.

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates findet am 10.04. 2019, 09:30 Uhr, im kleinen Sitzungssaal im Rathaus als öffentliche Beratung statt.

Ingeborg Haase
(Schriftführerin)

Margot Kleinert
(Vorsitzende)